

Dresdner Nachrichten
Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr
Redacteur: Theodor Brosch.

Abonnement.
Vierteljährlich 20 Rgr.
Bei unregelmäßiger Be-
lieferung in's Haus
Durch die Königl. Po-
stverwaltung 22 1/2 Rgr.
Eingelassene Nummern:
1 Rgr.
Inseratenpreise:
Für den Raum einer
gepaltenen Zeile:
1 Rgr. Unter „Eingelassene“ die Zeile
- 2 Rgr.

Druck und Eigentum der Herausgeber: Klopsch & Reinhardt. - Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

Dresden, den 15. December.

Se. H. der Prinz Hermann von Sachsen-Weimar ist nach Berlin abgereist. Se. H. der Herzog Ernst von Sachsen-Altenburg traf am Sonnabend hier ein, flog im Hotel Bellevue ab und reiste am Sonntag zurück nach Altenburg.

Se. Exc. der Herr Bundeskanzler ist bereits vorgestern Abend um 7 Uhr mittelst Extrazugs nach Berlin zurückgereist.

Wie wir hörten, beabsichtigten JJ. RR. HH. der Kronprinz und der Prinz Georg, sich gestern Nachmittag von hier nach Berlin zu begeben, um in Folge einer Einladung Sr. Maj. des Königs von Preußen heute an den Hatzjagen bei Wusterhausen Theil zu nehmen.

Zum kaiserlich preussischen Generalconsul für das Königreich Sachsen ist Herr Antonio Marques Soares ernannt worden.

Dr. Carl Rünzel, Director der Nickel-Fabrik in Bad Bronnau bei Bittich hat den kaiserlich russischen St. Stanislaus-Orden dritter Klasse erhalten.

Der Postexpedient Graf von Ludner des 1. Wäner-Regiments Nr. 17 ist zum Secondelieutenant der Kavallerie ernannt und dem Secondelieutenant Frisch der Reserve die erbetene Entlassung aus allerhöchsten Kriegerdiensten bewilligt worden.

Bei dem Galadiner, welches zu Ehren des Geburtsfestes Sr. Majestät des Königs unter Theilnahme des Herrn Bundeskanzlers, des diplomatischen Corps, der Herren Staatsminister, mehrerer hohen Hof-, Militär- und Civilbeamten und des Herrn Oberbürgermeisters der Residenz vorgestern bei dem Minister der auswärtigen Angelegenheiten Herrn Staatsminister Freiherrn v. Friesen stattfand brachte nach dem Dr. J. den Toast auf Se. Majestät den König der kaiserlich französischen Gesandte Herr Baron v. Forth-Rouen Excellenz als der Oryen des hiesigen diplomatischen Corps aus.

Am Dienstag den 15. December Abends 7 Uhr wird eine Versammlung des deutschen Protestantenvereins im Saale der Stadtordnungen stattfinden und in derselben Herr Dr. Hofmeister einen Vortrag über Religion halten. Wir machen hierauf aufmerksam, mit dem Bemerkten, daß der Zutritt zu dieser Versammlung Jedem gestattet ist und daß beim Austritt aus dem Saale freie Gaben für Vereinszwede angenommen werden.

Wir gedachten gestern einer Frauenperson, die in einem Hause auf der Amalienstraße erkrankt ausgesunden, in das Krankenhaus gebracht, und dort gestorben sei. Nachträglich erfahren wir, daß diese Person erst 16 Jahre alt, aus Böhmen hierher auf Besuch gekommen und sich jedenfalls mittelst Cyanallium vergiftet hat. Wenigstens soll man in ihrer Kleidtasche noch Ueberbleibsel dieses Giftes gefunden haben. Die Ursache ihrer Selbstentlebung ist unbekannt.

Am vergangenen Sonnabend hat in einer Wohnung in Antonstadt ein erst vier Jahre alter Knabe, der in Abwesenheit seines älteren Bruders, dem er in Aufsicht gegeben war, mit Streichhölzchen gespielt sich dabei so verbrannt, daß er an den dadurch erhaltenen Wunden Tags darauf verstorben ist.

In Bezug auf die Notiz die wir brachten, daß in dem Dekonomie-Grundstück der großen Plauenischen Gasse eine alte Frau von einem Hunde gefährlich gebissen worden, können wir aus amtlichen Mittheilungen berichten, daß der betreffende Hund durch die Hofschaffenspolizeibehörde sofort nach der Thierarzneischule zur Ueberwachung gebracht worden ist.

Ein bedeutender Ertrag entspann sich am Sonntag Abend im Großen Garten zwischen mehreren jungen Leuten, wobei auch Verwundungen durch Messerstücke vorgekommen sein sollen.

Die Frau Majorin Serre aus Mezen hat in Folge der heuer so spätlich ausgefallenen Ernte und besonders hinsichtlich des Mangels an Stroh, den Guts- und Wirtschaftsbesitzern ihres Ortes erlaubt, gegen ein sehr geringes Entgelt Laub und Streu aus ihren Wäldern zu holen.

Der Militärverein „Kameradschaft“ feierte am 12. d. M. den Geburtstag Sr. Maj. des Königs in seinem Vereinslocale zur Deutschen Halle. Der Vorsitzende gedachte in eingependelter Rede des hohen Tages, welchen man festlich beging, und knüpfte hieran den ersten Toast auf Se. Maj. den König, welchem zahlreiche Glückwünsche für das gesammte königliche Haus folgten.

Am 2. Abent beging die Kirchengemeinde Knobelsdorf mit Döbber bei Waldheim das 25jährige Amtsjubiläum ihres Pfarrers in einer Weise, daß man wieder einmal recht deutlich sah, welche ein herzliches Einvernehmen zwischen Pfarrer und Gemeinde besteht. Vom Kirchenspatron bis herab zum Ältesten in der Gemeinde vereinigten sich Alle, den 2. Abent zu einem Festtage zu machen. Noch vor Tagesanbruch ward der Jubilar durch Lehrer und Schulkinder mit einem Gesänge

begrüßt. Bald darauf kam die Gemeinde, gratulirte ihm, überreichte ihm prächtige Geschenke, darunter einen Sessel und einen Regulator, und geleitete ihn dann in die festlich geschmückte Kirche, wo der Döbberer Gesangverein wesentlich zur Erhöhung der Feier beitrug. Nach dem Gottesdienste kamen noch von vielen Seiten her Beweise der Liebe und später versammelte ein Festessen Viele aus der Gemeinde um ihren Pfarrer. Die ganze Feier weckte den Wunsch, es möhien noch manches Jahr hindurch Pfarrer und Gemeinde zusammenleben und zusammenwirken.

Die den fernem Osten bewohnenden Völker treten nunmehr ihre Kunstwanderungen nach Europa immer zahlreicher an. Kaum sind die Japanesen abgereist, da melden sich schon die Bewohner des „himmlischen Reiches“, die Chinesen an, aber echte, denen wirklich der Kopf noch hinten hängt. Der Saal des Hotel de Sage wird es sein, in welchem sie nächste Mittwoch ihre berühmten chinesischen Spiele ausführen werden. Auf den Theatern Europa's, ja auf der letzten Pariser Weltausstellung haben sie den ihnen stets vorangegangenen guten Ruf bewährt. Daß die Productionen der Chinesen in Bezug auf Originalität und Kunstschwierigkeit über das Niveau unserer gewöhnlichen reisenden Gesellschaften hinausgehen, das haben uns erst vor Kurzem die Japanesen in Braun's Hotel gelehrt.

Am Abend des 11. d. M. ist der Tagearbeiter Lohse aus Sinnenwald auf der Altenberger Chaussee, da, wo dieselbe durch den Wald führt, von einem unbekanntem, mit einem tüchtigen Knittel bewaffneten jungen Kerl angefallen worden, der sofort auf Lohsen hineinschlug und von demselben das Geld verlangte. Lohse ließ sich aber nicht einschüchtern, er machte sich vielmehr über den Industrieritter her, überwältigte ihn und hat ihn so determinirt durchgeprügelt, daß ihm für die nächste Zeit berartige Raubgefühle wohl vergehen dürften. Es wäre zu wünschen, daß Räuber und Spießhüben immer in ähnlicher Weise an den rechten Mann kämen, dann würden sie ihr Handwerk schon einstellen.

Vorgestern Abend hat ein unbekannter Dieb den Versuch gemacht, einen Bekleidungsladen in Antonstadt zu plündern. Der Einbruch war auch bereits gelungen, und schon lag dem Diebe die gegründetste Hoffnung vor Augen, in die Ladenkasse den beabsichtigten kühnen Griff thun zu können, als zufällig eine Ausrufende des Ladenbesizers durch das verursachte Geräusch auf das ströfliche Vorhaben noch rechtzeitig aufmerksam wurde und durch ihre Vorkehrungen dem Spießhüben glücklicher Weise verschleuderte.

In Leipzig hat sich am Sonntag eine in den mittleren Jahren stehende Frau aus noch unbekanntem Gründen mittels Phosphors, den sie von Streichhölzchen abgeschabt, zu vergiften gesucht. Sie wurde jedoch noch lebend in das Georgenhaus gebracht, und hofft man, sie am Leben erhalten zu können.

Von den an den October-Unterrufen in hiesiger Stadt Theilhaftigen befinden sich gegenwärtig überhaupt nur noch 2 in Haft; die Uebrigen sind bereits im vorigen Monate von der Staatsanwaltschaft bez. auf deren Antrag entlassen worden. Zur Hauptverhandlung ununterschiedbar verwiesen sind 23 wegen Anstiftung bei Theilnahme am Aufruhr, resp. Landfriedensbruche, gegen 4) hat die Staatsanwaltschaft die Erörterungen eingestellt. Das Verfahren gegen 70 an den Einzelrichter, kraft Art. 47 der Staatsproceß-Ordnung, überwiesene Personen ist in den meisten Fällen beendet und sind die Angeklagten wegen Theilnahme am Aufruhr resp. Mithersagung größtentheils zu geringer Gefängnisstrafe verurtheilt und diese überdies mit Rücksicht auf die Haft während der Untersuchung für verbüßt geachtet worden. (Dr. J.)

Tharandt. Der am vergangenen Montag auch hier furchtbar haufende Sturm hat nicht nur der Cassenblum manches Stadtbewohners eine ziemliche Schwankung verursacht, sondern auch durch unsern Forstwart einen so gewaltigen Strich gezogen, daß unsere Herren Forstbeamten Jahre lang daran zu radiren haben. Tausende der größten Niesen des Waldes liegen enturzelt oder zerbrochen am Boden, und an manchen Orten ist die Verwüstung eine so concentrirte, daß sie Wege und Straßen sperrte und ganze Waldstrecken lichtete. Eine dazwischenliegende Stelle findet sich in der Nähe un'rer Stadt, an dem bekannten Fußwege zur Thalmühle, und wir halten es für Pflicht, die lieben Dresdner, die ja im Frühlinge und Sommer von hier aus so gern dahin pilgern, auf dieses Naturchauspiel, das Manchem doch fremd sein dürfte und das wir in gleicher Weise hoffentlich nicht sobald wieder sehen werden, aufmerksam zu machen. Bewundernd und mit dem Gefühl der Ohnmacht steht man an der, dem Beschauer sich wie ein Schlachtfeld darstellenden Stätte der Verheerung. Ja es doch, als blühten die verschonten Wipfel wehmüthig herab auf ihre gefallenen Kameraden und ahnten die Pflicht, in Zukunft ihre Arme roister auszubreiten, um den unter ihnen hinzulebenden Wandrer zu beschatten. Dummeln, großend und scheu läuft das Bächlein seinen Weg dahin, als fürchte es mit jedem Windzuge

einen neuen Ueberfall, eine neue Störung seines Friedens. Der Fußpfad ist bereits wieder gangbar und gefahrlos, und wenn der December beim Anstaunen etwa durch ein leises Frösteln oder Schütteln an's Weitergehen mahnen sollte, der demüthige sich bis in die 12 Minuten entfernte Thalmühle, wo Herr Hartmann in einer eben angekommenen frischen Sendung feinsten Mollas das beste Gegenmittel bietet. Dann nehme man den kürzeren Rückweg über das Gebirge, wo die frische, reine Winterluft die sich von der Verwüstungsscene ankammernde Behmuth vollends verschleudert und verweht läßt, was nicht zu ändern ist. Aber halt! Schon sucht der scharfe Sägenzahn des Waldbearbeiters seine gefallenen Baute und ebnet die Stätte, damit der sorgliche Forstmann sie mit dem kommenden Lenze beplanze, und sie grüne und heranwache zum neuen Schirmdach für uns oder — für unsere Nachkommen.

Am 7. Dec. ist das Wohnhaus Carl Gottlieb Wagner und die Wohn- und Wirtschaftsgebäude des Gutsbesizers Wilhelm Heinrich Winkler in Berthelsdorf bei Gaißichen niedergebrannt. Die Entstehungsurache des Feuers ist noch nicht ermittelt.

Am Abend des 10. Dec. ist der 27 Jahr alte Hülfsweihensteller Julius Pfennig aus Freiberg gebürtig, auf dem Bahnhofe zu Zwidau beim Zusammenstellen eines Kohlenzuges von drei Wagen überfahren und hierbei so verletzt worden, daß er sofort seinen Geist aufgab. Man sagt, daß er beim Anhalten der Wagen auf das Gleis gefallen und daß dadurch der Unglücksfall verursacht worden sein.

Vot'schappel. Der in der Nacht des 4./5. d. M. in dem Windbergschachte mit verunglücktem Bergmann Friedrich Ferdinand Kluge aus Niederpösterwitz, 41 Jahre alt, ist am 11. d. M. an den erlittenen Verletzungen verstorben. Es hinterläßt eine Wittwe und ein Kind. Uebrigens hofft man, daß die übrigen Verunglückten inso weit sie sich noch in ärztlicher Behandlung befinden, sämmtlich am Leben erhalten werden.

Nach dem bekannten Vorgange bei der Laufpfer Eisenbahn, wo ein Anschluß an die böhmische Bahn aus strategischen Gründen nicht gestattet ist, hatte sich bei dem Eisenbahnamite für die Linie Pirmas-Duz die Annahme verbreitet, auch ihrem Project ständen seitens des großen norddeutschen Generalstabes strategische Hindernisse entgegen. Es begaben sich daher die Vorsther des betr. Eisenbahn-Comite's Graf Rix auf Jöhst und die sächsischen Landtagsabgeordneten Schred und Belleville nach Berlin und fragten beim Präsidenten des Bundeskanzleramtes an, ob dasselbe ihrem Projecte ein Veto entgegenzustellen gedenke und ob andererseits die Herstellung erpöblicher und kostspieliger fortificatorischer Werke werde gefordert werden? Beide Fragen wurden verneint und b merkt, die in Frage kommenden strategischen Rücksichten (die Bahn kann man als eine Art Umgebung des Königreichs ansehen) erpöblich lediglich eine Vorrichtung, durch welche im Fall eines Krieges die Bahn an einer bestimmten Stelle unfahrbar gemacht und der schnelle Transport einer feindlichen Armee nach dem Bundesgebiet gehindert werde. Dieser Zweck werde sich wohl durch einfache Sperrvorrichtungen erreichen lassen. In gleichem Sinne hat sich der Chef des preussischen Generalstabes, General v. Moltke ausgesprochen. Man hofft nunmehr seitens des Comite's die Baugenehmigung von unserm Finanzministerium baldigt zu erhalten, so daß der Bau im nächsten Frühjahr beginnen kann.

Öffentliche Gerichtsitzung am 14. December. Der Amtsdonwarter Böhme in Rennerdorf bei Stolpen übergab am 1. October v. J. dem Fuhrmann Herdend in Neustadt bei Stolpen einen Korb mit Äpfeln zur Weiterbeförderung per Eisenbahn nebst einem Thaler zur Befreiung der Auslagen. Herdend übergab in Dresden die'm Korb dem damaligen ersten Markthelfer des Expeditionsgepäckts Wäber und Tischler Ernst Daniel Rüttler hier, zur Befreiung auf die Eisenbahn. Hierauf wurde: Hierauf von Rüttler ein quittir er Frachtbrief der Leipziger Eisenbahn, unterzeichnet von dem Bodenmeister Rensch, übergeben, nach welchem Rüttler für Fracht 27 1/2 Rgr. und 7 Rgr. Exira-Spesen verlegt haben wollte, während die Fracht nur 13 Rgr. betragen hatte. Auf die von Böhme bei der Eisenbahnverwaltung geführte Beschwerte wurde ermittelt, daß Rüttler den Namen des Bodenmeisters Rensch fälschlich mißbraucht hatte, um sich einen Gewinn zu verschaffen. Auf geführte Anzeige gab Rüttler nach längerem Zeugnen zu, er wisse nicht gewiß, ob er den fraglichen Brief z. gesch. haben habe, und der verpflichtete Schriftverständige Herr v. fand die Schriftzüge des Frachtbriefs mit der Handschrift Rüttlers vollständig übereinstimmend. Rüttler wurde zu 2 Monaten Gefängnis verurtheilt, erbob Einspruch, doch wurde auf Antrag der Staatsanwaltschaft heute die Befreiung ausgesprochen. — Die Fabrikarbeiterin Anna E. Theresie Nibel von hier hatte am 19. September v. J. laut Geneser-Anzeige bei dem Kreisgericht Richter in Friedberg mit einem durch Quecksilber vergifteten 2-Pfennigstück eine

anzahl- um Spre- terrecht 18, 1. wünsch- weise Ko- G. W. Blattes. en Milch, Breifen Email n. R hypotheken- papiere an Geschäfts- aud, 9, 1 Ct. fe, ic sind in Hand- fe Nr. 2 Klet- and R age, Inlet. Ratro en- olche auch andidiregen inen: Ta- nique, Bar- empfielt reiber ider chen Prei- nen (be u), se bis 3 Rim- melchen ge- an, Haupt- de.ffen ent- sinen, 5 Rgr. Moll, fd. 10 Rgr. d. 11 Rgr. d. billiger. Butter u. a. billigen Redde, össler, traße 43. Kauf. mit betrie- Brocent wissen in ist pöblich wegen für durch G. obbgasse 2. astrée repräsation- histon- distingoes vend pour Kreiberger sches im, öl, line, öl, er Qualität sen imann, ergasse 4. imann. d. en,

Ein befreundetes Fabrikgeschäft, welches seine Branche zu verändern gedenkt, hat mir seine

Restbestände

zum baldigen und wirklich auffallend billigen Verkauf übergeben, von denen ich unter Anderem als ganz vorzüglich empfehle:

- etwa 25 Dtzd Kleiderbüchsen, Etid von 4 Rgr. an,
- eine Partie Taschenbüchsen, 21
- „ „ Hut- u. Sommerbüchsen, 4
- „ „ Zigarren- u. Regalbüchsen, 2
- „ „ Nöselbüchsen, 9
- „ „ hübsche lackirte Handtaschen, 3
- eine Anzahl Zigarrenständer, 25

Mehrere Duzend hübsche Gummi-Linien, Einfaßlampe und Bodenhalter, sind von 1 1/2 Rgr. an.

Adolf Bertram, Neustadt, Markt 9.

Für Iron. Kraule u. Brandleidende.

Dr. C. Michaelis, Dresden, Weintraudengasse 4.
Sprechstunden von 10—12 Uhr Vormittags.

Eine Partbie zurückgesetzter Roben,

Qualität vorzüglich, sehr hübsche Muster, einfarbig, carcerit und gestreift, reichliches Maß, à 1/2 Sche von 15 Rgr. an.

O. G. Höfer,

Nr. 2. Annenstraße Nr. 2.

Hydro-diätetischer Verein.

Morgen, Mittag, Abends präcis 8 Uhr, in Nagel's Hotel, Bahngasse 1, erste Etage: Vortrag über praktische Naturheilkunde. Entree für Nichtmitglieder 2 1/2 Rgr.

Speise-Haus (Bürgerliche Küche) Moritzstr. 12, 1. Etage.
Damen haben Part. rechtlich serviert. **Therese Böhme.**

Neue Winter-Paletots, neue Wulstkn-Bojen,

Arbeits-hosen, Schlaf-röcke

und in großer Auswahl sehr billig zu verkaufen **Bebergsche Nr. 35, erste Etage, im Pfandgeschäft.**

Die höchst elegante **Drogen- und Farbenhandlung, Moritzstr. 1, a. Franz Heune,** kann dem geehrten Publikum in jeder Beziehung bestens empfohlen werden.

Neue Winter-röcke,

Wästen, Westen, Jaquets etc.

in großer Auswahl sind billig zu verkaufen **große Schlegelgasse Nr. 18, zweite Etage, im Pfandgeschäft.**

Dr. med. Keiler, Wallenhausstraße 5 a.
Sprechst. Nachm. v. 2 bis 3 Uhr

Für geheime Krankheiten früh von 8 bis 9 Uhr.

Unterzeichnete empfehlen zu bevorzühendem Zwecknachtslichte ihr großes Lager von solid gearbeiteten

Petroleumlampen aller Art

unter Garantie des guten Brennens, sowie ferner **Wasserständer, Wasserkannen, Elmer, Giesster, Kohlenkasten, Kohlenschalen, Brodkasten, Butterbrodbüchsen, Gewürzkasten, Kaffeemaschinen, Kaffeebreiter, Zuckerdosen, Schreibzeuge, Schnell-sieder, Eiersieder, Leuchter, Wachsstockbüchsen, Cigarrenabstreicher, Sparbücher, div. Kinderspielzeug, überhaupt große Auswahl**

blanker und lackirter

Blech-Waaren.

Albert Petri,

große Schlegelgasse Nr. 1 a.

Carl Petri,

große Weißnergasse Nr. 25.



Decimal-Tafeln,

sowie noch verschiedene Sorten Waagen

empfehlen

die Waagen-Fabrik am See Nr. 23

Gebr. Marx.



Baumann u. Sendig,

Gasse der Altmarktes und des KreuzstraÙe,

empfehlen ihr gut assortirtes Lager in- und ausländischer Postpapiere und Couverts in allen Farben mit und ohne Prägungen von Firmen, Namen, Buchstaben und Wappen; Siegelgasse in allen Qualitäten und Farben, in Guss und einzelnen Stangen; Schreib-, Notiz- und Geschäftsbücher renommirter Fabrikanten zu Fabrikpreisen; Faber'sche Bleistifte, Bleistiftschäber, Bleistift-Etuis, Künsterstifte, elegante Taschen-Bleistifte, echt chinesische Tuschpen, Schul-Schreibtafeln mit und ohne Linien von Faber, Tafelwischer, Federläsen, TintengefäÙe, Tinten in verschiedenen Farben, Nadel- und Bleistiftgummi, französische Zeichenkreide, Zeichen-Alboms, Linealer, Winkel, Schreib- und Noten-Mappen, bunte Papiere, Gold- und Silberpapiere, Schaumgold, Nauschgold, Bilderbogen, Bilderbücher, Brieftaschen, Ausnahm-Bilder, Ankleidpuppen, Abziehbilder, Modellircarton, Figuren Chablonsen, Pap-terien, Farberläsen, Coloris- und Zeichenhefte, französische flüssigen Leim, französische WäÙbezeichnungen, Lampenschirme, Lampenschalter, sowie diverse andere Artikel zu billigsten Preisen.

Stützen u. Stickerien.
Blonden Schleier.
Fanchons
(valenc. et cluay).
Gaben, bezüglichen.
Taschentücher, Farben etc.
GroÙe Auswahl
Kragen, Stulpen,
Garnituren
etc. etc.

Ausverkauf
wegen
Geschäfts-Aufgabe
M. H. Dippner
6 Pragerstrasse 6.

GroÙe Auswahl
echter Spitzenstrümpfen
(cluny et valenc.)
Garnituren etc.
Rust, Tullis
Herren-Kragen.
Alle Arten feßlantige
Sammetbänder,
pr. Etid Nr. 6 a 5 Rgr.
etc. etc.

Billig! Mein Geschäft wird nicht anderweitig fortgesetzt, sondern gänzlich aufgegeben, deshalb außerordentlich billige Preise. **Billig!**

An der Kreuzkirche 4. E. Harnapp, Eingang Kreuzstrasse.

empfehlen als passende Weihnachtsgeschenke:
A. Krüss' Patent-Wunder Camera, a 6 1/2, 11 1/2, 15 1/2, 2 1/2 Rgr.
Größtes Lager von **Laterna Magika's** von 12 1/2 Rgr. an bis 20 Thlr.
Pythagoras-Spiel für reifere Knaben zur Erläuterung des Pythagoräischen Lehrsatzes, a 10 u 12 1/2 Rgr.
Schachspiele, Domino's, Geduldspiele, Bankkasten, Magnet-Spiel-sachen, Zinnfiguren etc.
Fröbel's Selbstbeschäftigungs-Spiele für Knaben und Mädchen.
Mundharmonika's, Brummeisen, Trompeten.
Müchengeräthe und Services für Kinder von Japy freres in Paris, welche sich durch ihre Dauerhaftigkeit und StäÙe besonders empfehlen.
Reißzeuge von 10 Rgr. an, **Reißbreiter, Reißschneen, Winkel Copirstoffe, Stahlfedern, Bleistifte, Farbekasten etc.**
Dampfmaschinen-Modelle.

Karl Eduard Bern,
23. Schüssergasse 23.
empfehlen in großer Auswahl: **Albums, Klappen Briefschäben, Cigarrenetuis, Gesangbücher, Journaltafeln, Necessaire, Portemantuaire, Schreibmappen, Bilderbücher, sowie Contobücher u. Copirbücher.**

Stausforte
von Paris und gefangreichem Ton,
zu **30, 45, 50, 60, 90,**
125 Thlr. billig zu verkaufen.
Seestraße 17, 2. Etage.

Flaschenbier-Abonnement

von **C. Wöhlbe, Rüdnitzstraße 10,**
empfehlen sich dem geehrten Publikum zur geneigten Berücksichtigung. Bei ersten Bestellungen bitte unfrankirt an mich gelangen zu lassen. Versicherungen frei in alle Stadttheile.

Der Eichhörnchen-Jang.

Ein helteres Spiel für kleine Knaben und Mädchen ganz leicht ausführbar eingerichtet.
Mit großem brillantem Spieltafel aus 24 scherzhaften fein colorirten Bildern, Zeiger etc.
In reichverziertem Carton. Preis 20 Rgr.
Eine für kleinere Kinder der ersten Schuljahre so ganz geeignete Unterhaltung, als wie dieses Spiel gewährt, ist noch nicht in der Weise vorhanden; es ist diesem Alter so recht angepaßt, denn das kleine Völkchen will zugewandten Spaß und Kurzweil haben, d bei aber auch auf eine ganz entsprechende Weise unterhalten sein, so daß die Theilnahme immer reger erhalten bleibt. Dieses Alles bietet der „Eichhörnchen-Jang“ in vollem Maße.
Vertrieben bei **H. Schöpf, Moritzstraße 18, Stadt Frankfurt**

Pulsnitzer Pfefferkuchen

aus der Fabrik von **Tobias Thomas in Pulsnitz**
halten in den beliebtesten Sorten während der Weihnachtszeit Commission: **Carl Seyffert, Rühnitzgasse Nr. 5, C. Hofmaier, Bankerstraße Nr. 7.**

Singer-Doppelstappstich-

Hand-Nähmaschinen
aus der Fabrik von **Clemens Müller,**

welche sich durch saubere und gediegene Arbeit, sowie durch Leistungsfähigkeit, ruhigen Gang und Preiswürdigkeit vor anderen Fabrikaten auszeichnen, empfohlen für den Familien- wie für den gewerblichen Gebrauch besonders.
die General-Agentur für das Königreich Sachsen August Falcke,
Seestrasse 2, I. Etage,
Eine vor wenigen Tagen aus America angelommene **Original-Singer-Nähmaschine** steht in meinem Verkaufstafel bereit, um zwischen den Fabrikaten des Herrn Clemens Müller und der Original-Nähmaschine Versteiche anstellen zu können

neueste Gesellschafts-Spiel

Blumen-Elfen,

ein interessantes Domino. Auf 36 Karten stellt es in launiger Weise das Leben und Treiben der kleinen Erdgeister und Elfen mit denen der Blumen dar. Es liefert als gewiß vollkommenes Weihnachtsgeschenk eine angenehme Unterhaltung für die Winterabende Preis 10 Rgr. Nur allein zu haben bei

M. W. A. Glitzer,
26 Freiburgerplatz 26.
H. A. Sähne,
1 Kreuzkirche 1.

Königl. Bolvedere
der Königl. Terrasse.
Heute Abend-Concert
von Herrn Musikdirector J. G. Frisch mit seiner Capelle.
Anfang 6 Uhr. Ende 10 Uhr. Entrée 2¹/₂ Rgr. Programm a. d. Cassen.
Morgen: N. Großes historisches Walzer-Concert.
Tägliche großes Concert 2 U. Nachm.

Braun's Hôtel
Heute Dienstag, den 15. December:
Letztes Abend-Concert
vor dem Weihnachtsfeste
von Musikchor des R. S. Leib-Grenadier-Regiments „König Johann“
Nr. 100 unter Leitung des Herrn Musikdirectors **A. Ehrlich**.
Anfang 7 Uhr. Entrée 2¹/₂ Rgr. F. W. Braun.

Salon Hotel de Saxe
Morgen Mittwoch den 16. December erste grosse
außerordentliche Vorstellung
der wirklichen Chinesen.
Preise der Plätze: Logen 1 Thlr. Numerirter Platz 20 Rgr. 1. Platz
15 Rgr. Gallerie 10 Rgr.
Cassa-Öffnung 6¹/₂ Uhr. Anfang 7¹/₂ Uhr. Ende 9¹/₂ Uhr.
Billets werden im Hotel de Saxe sowie bei Herrn Kunst- und Musikalien-
händler Friedel verkauft.

Salon Victoria
(früher Circus Renz am böhm. Bahnhof).
Heute Dienstag den 15. December
Grosses Concert
und
Vorstellung
ausgeführt von der Kapelle des Hauses.
Auftreten der Damen **Mlle. Mathilde aus Paris**, der Opern-
sängerin **Frl. Grmittl**, der Souhretten **Frl. Köslar aus München**
u. **Frl. Helene v. Variete-Theater zu Amsterdam**,
Auftreten des Charak. eskomiers **Herrn Negendank**, der berühm-
ten Athleten Gymnastiker **Herrn Gebrüder Tribolli**, des Equilibristen
Herrn Fiedler und des weltberühmten Luftgymnastiker **Herrn Berger**
mit seinem Clever **Max** in ihren außerordentlichen Leistungen.
Einlass 6¹/₂ Uhr. Anfang 7¹/₂ Uhr.
Billets sind täglich von Nachm. 3 Uhr an der Cassen zu haben.
Der Salon ist aufs Beste geheizt.
Die Direction
NB. Abfahrt der Omnibusse bis zum Lind'schen Bad Abends
10¹/₂ Uhr. Fahrkarten zum sichern Fortkommen 2¹/₂ Rgr. sind bis Abends
8 Uhr beim Portier des Salon zu haben.

Münchener Hof.
Morgen Mittwoch, den 16. December:
Letztes Abend-Concert
vor dem Weihnachtsfeste
von der Kapelle des R. S. Leib-Grenadier-Regiments „König Johann“
Nr. 100 unter Leitung des Herrn Musikdirectors **Herrn A. Ehrlich**.
Anfang 7¹/₂ Uhr. Entrée 2¹/₂ Rgr. Selbst.

Restauration z. Bazar
Heute Militär-Frei-Concert.
Achtungsvoll **F. Debus**.

Neues Salon-Feuwerk, (welches in ganz gefahrloser
Weise in jedem Zimmer zu beschaffen ist) als: Kalospinte-
kromokrone, Vesuvio, Japan, Blitzföhren, kleine
Feuerpyramiden, Fire Crackers, Perl-Fontainen,
Schneckenräder, Jupiterblitze, Magnesium-
Licht, Pyro-Cigarren mit Leuchtstein, Wunderschlan-
gen, Choleramänner etc. etc. billigst bei
H. Blumenstengel, Nr. 17 Galeriesstraße Nr. 17
vom Altmarkt herein linke Seite

Oscar Renner,
Marienstrake Nr. 22,
Ecke der Margarethengasse,
empfiehlt heute von 10 Uhr an
Wellfleisch,
später diverse Sorten Wurst.
Außerdem empfehle mein vorzügliches
Bodenbacher Bier en gros & en detail.

Restauration zur Guttracht.
Morgen
groses Gänse- und Hasen-Prämienschlüssen
Mittwoch den 10. December Schlachtfest.
Achtungsvoll **H. Gottschall**.

Sängerhalle,
Blüthnerstraße Nr. 42, Eingang Quergasse.
Tägliche Concert von den Herren **Bäutisch** und **Berge**, u. a. b. von
Sängerinnen **Frau Saggiorgi** und **Frauchen Salka**. **B. Doh.**

Gewerbe-Verein.
Des nahen Festes wegen sind die Haupt-Ver-
sammlungen in diesem Monate ausgesetzt und be-
ginnen solche wieder mit dem **5. Januar 1869**
Dresden, den 15. December 1868.
Der Vorstand.

Cyclus populär-wissenschaftlicher
Vorträge in Loschwitz.
Mittwoch den 16. December: Herr Dr. **Riok**: **Loben in Lyra**.
(Fortsetzung.) **Pohle**, Cantor.
Unterzeichnet beginnt am 9. Januar 1869

populäre Vorträge über
Experimentalphysik
Denselben ist dazu die Benutzung des reichhaltigen Cabinets des By-
thum'schen Gymnasiums eintig gestattet worden.
In ersten Cyclus bestehend aus 8 Vorträgen, soll behandelt werden
Allgemeine Eigenschaften der Körper, Gleichgewicht und Bewegung, einfache
Maschinen und deren Anwendung, Wellenbewegung, Tonlehre, Musikalische
Instrumente.
Die Vorträge finden statt im Bythum'schen Auditorium des Bythum-
schen Gymnasiums Mittwoch und Sonnabend 11-6 Uhr.
Abonnement-Billets zu den ersten 8 Vorträgen (für reservirte Plätze
4 Thlr. für andere 3 Thlr.) und Einzelbillets (20 Rgr. und 15
Rgr.) sind zu haben bei Herrn Mechanikus **Schadowitz** (Schiffelgasse 16),
bei dem Portier des Gymnasiums und bei dem Unterzeichneten (Kaiserstr. 2).

Prof. Dr. S. Klein,
Lehrer der Mathematik und Physik am Bythum'schen Gymnasium.
Gewerbliche Schungsgemeinschaft.
Diejenigen Mitglieder, welche Zahlungsforderungen erheben können
und von ihren Schuldnern Zahlung erhalten oder mit denselben andere
Vereinbarungen getroffen haben, werden ersucht, dieselben, so früh dem
Unterzeichneten bis 28. d. M. mitzutheilen, resp. Quittung zu leisten. Für
jeden welche Nachsicht, welche durch Vernachlässigung der Anzeigen ent-
stehen, ist jedes Mitglied selbst verantwortlich.
Der Vorstand.
R. Knöfel, Vorsitzender und Cassa-Beauftragter.

Münchener Hof.
Heute großes Sing-Spiel-Concert,
ausgeführt von sämtlich engagierten Mitgliedern des Salon variétés
unter Direction des Herrn Musik-Directors **Ernst Siebner**
5. Aufreten des berühmten Mandolinarmonika-Virtuosens **Herrn Stäglich**
aus Wien.
Anfang 7¹/₂ Uhr. Entrée incl. Programm 3 Rgr.

Gasthof zu Bäcknitz.
Heute Schlachtfest.

Restauration Liederhalle, Badergasse
Nr. 13.
Heute Concert der Singspiel-Gesellschaft **Amusant**
Achtungsvoll **R. Bachitzer**.

Wilhelm Fischer,
Schneider für Herren, Fricenitzstrasse 17,
empfiehlt sich zur Anfertigung aller Arten geschmackvoller Perücken und
verspricht bei promptem Bestimmung die billigen Preise.

Christbaum-Dillen in Galien mit
Balange, yid-
nen ich vor allen anderen dadurch vortheilhaft aus, daß man sie nur
mit den Fingern auf die Fäden u. dängen braucht, daher sie leicht sitzen
können, sowie **Paraffin-Baumlichte** in
allen Farben und verschiedenen Größen und **Gold- und Silber-**
schaum billigst bei:
H. Blumenstengel,
17 Galeriesstraße 17, vom Altmarkt herein linke Seite

Die Spinnfabrik
der Gebrüder **Bichter**
in Harthau bei **Bischofswerda**.
Liefert schafwollene Fadens und Wirkgarne zu den billigsten Preisen
Wirk- und Jackengarn.

G. F. Wagner, Uhrmacher,
Ferdinandsplatz,
empfiehlt sein reichhaltiges
Uhren-Lager
einer geneigten Beachtung.
Große Auswahl in Damen-Uhren, goldenen u. silbernen Anker-
und Cylinderuhren, silbernen Cylinderruhren von 6 Uhr an, Regula-
teuren, Wanduhren u. s. w. Mehrere Artikel verkaufe ich, um damit
zu räumen, wie unter dem Rosenkränze

Zur Beachtung. Die officielle Wahrnehmung, daß
bei meinem häufig habenden Wechsel alle meine werthen Kunden und Ge-
schäftsfreunde mir treu gebunden, ist der beste Beweis, daß sie mit meinen
Leistungen zufrieden sind, halte daher mein wohlbestelltes Uhren-Lager zu
recht zahlreichen Entläufen bestens empfohlen.
Früher Seestraße 17, jetzt am **Ferdinandsplatz**.

Java-Cigarren,
4 Farben gefleckt, verkaufe ich zu dem sehr billigen Preise
Thlr. 5. 10. für 1000 Stück,
- 17. - 100 -
G. Haage jun., Neumarkt 7.

Eine in dem besten Jahre
stehende Fremdenperson vom
Land, welche im Schneidern u. Platten
sehr geübt ist, sucht Stellung als Wirth-
schafterin bei einem älteren Herrn so-
fort oder zu Neujahr. Adressen wer-
den erbeten: Dresden, Riethof, Drei-
testraße 1, unter N. N. 1000

Auction.
Morgen den 16. wegen Geschäftsaufgabe findet Auction statt von früh
10 Uhr an, von **Schnitt, Schaf. u.**
Baumwollenswaren Seidengut, Diwan,
Kohlföhren, Wasser und anderen
Gegenständen durch mich selbst ver-
kauft werden. Reinhardt'sches
15. Dec. 1868 **W. Gröschel.**

W. Ziegenbein,
31 Kaiserstr. 31
in der Hausflur empfiehlt
Stoffenrollen
von 30 Rgr. an.
Corsets
schön passend, von 15 Rgr. an.
Watt- und Stepp öcke
von 20 Rgr. an.
Noirée- u. Kan'enröcke
sehr billig.
Nicht Passendes, oder nicht Con-
venirendes kann schon während der
Festtage umgetauscht werden.

Ein für alle Mal!
Gänzlicher Ausverkauf
von eleganten
14 Schlafröden 14
in Herren-Garderoben-Magazin
von **G. Fischer**, Schloßstraße 14,
1. St. zu ganz enorm billigen Preisen.

Schlafröde in Blau.
Schlafröde in Rotze.
Schlafröde in Flodone.
Schlafröde in Double
zu 5¹/₂, 6, 7, 8, 9, 10, 12 Thlr.
Winter-Ueberzieher
in Double von 6-12 Thlr.
Winter-Ueberzieher
in Rotze von 8-16 Thlr.
Winter-Ueberzieher
in Flodone von 16-24 Thlr.
Double-clas in Double und
Rotze von 10-15 Thlr.
Hosen und Westen
in allen Dessins
14 Schloßstraße 14, 1. Etage.

Erschütterter Wunsch
an betrautungslose Damen!
Ein gut sitzender Herr, Mitte 30er
Jahre wünscht in Correspondenz mit
einer hübschen und Verhältnissen
entsprechenden Dame zu treten. Sollte
sich herausfinden, daß sie nicht
fähig ist, dergleichen zu finden, so bietet
man zur Vermittelung für nähere
Mittheilungen eine Zeile unter
H. P. 150 in der Exped. d. Bl.
mitzutheilen. Näheres auf solidester
Basis beruhende Eröffnungen würde
sich sofort erledigen.

1 tücht. Buchhalter
wird für ein Colonialwaaren- und
Spirituosengeschäft, an gros, gesucht.
Antritt 1. Jan. 69. Salary 150-
200 Thlr. bei freier Station und
Wohnung. Adressen **L. M. 10**
Postexpedition Nr. 2 Dresden.

Ein gutgehaltenes Pianino von
gutem Ton, und Stimmung hal-
tend, ist Verhältnisse halber, billig zu
verkaufen: **Finkenstraße 6, par**

Ein Kauf.
Habere, Knochen, Papier, Weinflaschen,
alte Stiefel werden zum höchsten Preis
gekauft: **Hauptstraße 2, Eingang Hein-
richstraße**
Eine weibliche Person, conditionirend
in einem hiesigen Geschäft, sucht
bis 1. Januar ein kleines Logis oder
eine Stube ohne Möbel, womöglich
mit separatem Eingang. Adressen
bittet man unter **H. K.** in der
Exped. d. Bl. mitzutheilen. Angabe
der Mithes ist wünschenswert.
Herrg. drei Beilagen.

Nr. 3
Erst
König
Unter
werden aug
des Abends
Lage die
13 R
Wartend
Anfang in d
haben eine
Wesentl
16.000
Stückförm
und das
in Begleit
manangeh
entfalte zu
- J
den worgen
wartet.
- D
Expedition,
ist das Di
der Hofran
Gottlob S
dalle verli
- G
ruff. Gean
aus Et. P
- M
Naj. der
Erhebung
tural'ensich
- D
einungecom
Wien ein
dies, in ei
tintieren, u
föge, weic
allgemein
bezogen.
- J
mandat ger
sind wieder
denen sie d
müssen.
- D
gefunden
H. der P
wie von de
v. Fabrice,
Persönliche
der neunter
es vielleicht
diegenen W
waren: Ge
Fräulein P
Fräulein G
musikus G
vorträge u
lanten und
bedarf mögl
der ersten
Harmlosigkeit
wie einer g
ernsten Wo
offene Stüt
Klänge des
begann. W
heit in den
Abend, den
Genüsse als
- J
am Sonntag
sein festes
neu erbaute
indien zu
wozu sich
der Wifio
sprechenden
einsvorsigen
Einweisung
sichtlichem
wurde mit
Geistlichen
liebtin Rön
selben, stes
sammlung
erkrachten
Kusaange
Sage gene
empor hilt.
- J
mern geü
tenfuhrwert
Umstände